

A m t s = B l a t t

der

Königlichen Regierung zu Breslau.

Stück 24.

Breslau, den 16. Juni 1841.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

Die Veranstaltung einer evangelischen Kirchen- und Haus-Collecte zu Wiederherstellung der abgebrannten Wirthschafts-Gebäude auf der evangelischen Pfarrei zu Collm, Rothenburger Kreises, betreffend.

In Folge Erlasses des Königlichen Wirklichen Geheimen Rathes und Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien, Herrn von Merckel Excellenz, vom 23. d. M., wornach von den Königl. Ministerien des Innern und der Polizei und der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten eine Collecte in den evangelischen Kirchen und Familien der Provinz Schlesien, behufs der Wiederherstellung der abgebrannten Wirthschafts-Gebäude des evangelischen Pfarrers in Collm, Rothenburger Kreises, bewilligt und deren Anordnung verfügt worden ist, werden die sämmtlichen Herren Landräthe, sowie die Herren Superintendenten und der Magistrat hiesiger Haupt- und Residenz-Stadt hierdurch aufgefordert: wegen Einsammlung der diesfälligen Collecte in den evangelischen Kirchen und bei den evangelischen Familien unsers Regierungs-Departements das Erforderliche dergestalt zu veranlassen, daß die eingehenden milden Gaben binnen 8 Wochen an die Königl. Instituten-Haupt-Kasse hieselbst, an welche solche nebst einem Sortenzettel einzusenden, abgeführt sein können. Von der erfolgten Einsendung wird übrigens gleichzeitig, gemäß der Amtsblatt-Verfügung vom 16. September 1832 (Stück XXXIX. No. 92.), von jeder Einsendungs-Behörde Anzeige, unter Beifügung einer Nachweisung des Collecten-ertrages, erwartet.

Breslau, den 26. Mai 1841.

II.

Die Schiffschleuse zu Dhlau muß, wegen nothwendiger Reparatur, Einfügung neuer Schleusenthore und Ausbesserung der Kammerrwände u. s. w., vom 5. August d. J. ab auf sieben Wochen gesperrt werden. Dieses bringen wir den Schiffern und dem Handelsstande hierdurch zur Kenntniß, um Reisen und Sendungen darnach einrichten zu können.

Breslau, den 11. Juni 1841.

I.

Bei dem am 25. April d. J. zu Domanze, Schweidnitzer Kreises, im Hause des Müllers Adelt ausgebrochenen Feuer hat sich der Stellenbesitzer-Sohn Ernst Scholz selbst, durch Rettung eines Kindes aus dem brennenden Hause mit eigener Gefahr, rühmlichst ausgezeichnet. Breslau, den 3 Juni 1841.

I.

B e k a n n t m a c h u n g .

Die Anmeldung der mit Taback bepflanzten Grundstücke betreffend.

Damit diejenigen Bewohner der Provinz Schlessien, welche sich mit dem Anbau von Taback beschäftigen, nicht wegen Versäumung der rechtzeitigen Anmeldung ihrer mit Taback bepflanzten Aecker in Strafe verfallen, bringe ich denselben die Bestimmungen der §§ 5 und 7 der Allerhöchsten Kabinetts-Ordre vom 29. März 1828 in Erinnerung, und mache sie zugleich darauf aufmerksam, daß sie bei Vermeidung der, in der Steuerordnung vom 18. Februar 1819, § 60 und folgende bestimmten Strafen, ihre mit Taback bepflanzten Grundstücke, vor Ablauf des Monats Juli, einzeln nach Lage und Größe in Morgen und Quadrat-Ruthen Preussisch, der Steuer- oder Zoll-Hebestelle des Bezirks, in welchem die Grundstücke liegen, genau und wahrhaft anzuzeigen haben.

Breslau, den 2. Juli 1841.

Der Geheime Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Direktor.
v. Bigeleben.

P a t e n t i r u n g e n .

Dem Chemiker Peter Wosß zu Hagen ist unter dem 30. Mai 1841 ein Patent auf ein Verfahren der Behandlung der Alaun-Kohlaußen, zur Darstellung der schwefelsauren Thonerde, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang der Monarchie ertheilt worden.

Dem Wilhelm August Brosowski zu Neu-Ruppin ist unter dem 2. Juni 1841 ein Patent

auf eine durch Modell erläuterte, für neu und eigenthümlich erachtete Dorsstechmaschine

für den Zeitraum von fünf Jahren, von jenem Tage an gerechnet, und den Umfang der Monarchie ertheilt worden.

C h r o n i k.

Dem katholischen Schullehrer **Zhiel** in Brosowitz, Kreis Ohlau, ist aus Veranlassung seiner 50jährigen Dienstjubelfeier das allgemeine Ehrenzeichen Allerhöchst verliehen worden.

Als unbesoldete Rathmänner auf 6 Jahre bestätigt: in Reinerz der Tischlermeister **Kastner**, in Wartha der Rothgerbermeister **Marr**, in Kuras der Stadtverordneten-Vorsteher **Scholz**.

Den Kandidaten des evangelischen Predigtamts **Carl Gustav Wilhelm Vincent Winter** in Groß-Wangern, **Gustav Ferdinand Poppe** zu Eschieslesen, **Benjamin Gustav Rudolph Sadebeck** zu Kreidel; den Kandidaten der evangelischen Theologie: **Ernst Hugo Ewald Albinus** zu Mondschütz, und **Ernst August Vormann** zu Schlaup, sämmtlich Wohlauischen Kreises, — desgleichen dem Kandidaten der evangel. Theologie **Carl Richter** zu Brieg, ist die Erlaubniß, als Hauslehrer zu fungiren, ertheilt worden.

Der Schul-Adjuvant **Rachner** als kathol. Schullehrer und Cantor zu Freiburg, imgl. als Organist und Küster bei der katholischen Kirche zu Nieder-Kunzendorf, Kreis Schweidniß.

I m P o s t f a c h e.

Der Postamts-Administrator, Ober-Post-Secretair **Mehlis** zum Postmeister und Vorstand des Postamts Brieg.

B e r m ä c h t n i s s e.

Die in Frankenstein gestorbene Kaufmanns-Wittwe **Udermann**:
dem Armen-Hospital ad St. Georgium daselbst 2000 Rthl.

Die in Breslau gestorbene **Caroline Renate Pfizner**:

der hiesigen Hofkirche 500 Rthl., — dem Kinder-Hospital zum heiligen Grabe 200 Rthl., dem Kranken-Hospital Allerheiligen, dem Knaben-Hospital in der Neustadt, dem Erziehungs-Institut zur Ehrenpforte, der Armenverpflegung, dem Convente der barmherzigen Brüder, desgleichen dem der Elisabethinerinnen und dem reformirten Armenhause vor dem Nikolaithore, jeder Anstalt 100 Rthl., — ferner dem Verein für Blinden-Unterricht, dem Verein für Taubstummen-Unterricht und dem Hospital für alte hilflose Dienstboten, jedem 50 Rthl., zusammen 1550 =

Die in Michelsdorf, Kreis Waldburg, gestorbene Wittwe Krebs, geb. Hornig, den dortigen Armen und der dortigen Schule, jedem Theile 10 Rthlr.,

20 Rthlr.

Der katholische Pfarrer Wolff in Peilau, Kreis Reichenbach, hat mit einem Kapitale von 100 Rthlr. eine Stiftung mit der Bestimmung errichtet, daß, nachdem das Kapital auf 120 Rthlr. angewachsen sein wird, die Zinsen desselben dem kathol. Lokal-Adjuvanten in Ober-Peilau als ein Gehalts-Zuschuß gezahlt werden sollen, bis die Umstände die reglementsmäßige Dotirung dieser Lehrerstelle gestatten werden, in welchem Falle die Fundations-Zinsen zur Anschaffung von Fußbekleidung für Ober-Peilauer arme katholische Schulkinder verwandt werden sollen. — Andererseits haben die katholischen Wirthe in Peilau auf Veranlassung ihres genannten Pfarrers sich bewogen gefunden, dem Lokal-Adjuvanten einen jährlichen Gehalts-Zuschuß von 8 Rthlr. zu bewilligen.

P o c k e n = A u s b r u c h .

In der Stadt Köben.

Öeffentlicher Anzeiger № 24.

Beilage des Breslauer Regierungs = Amtsblattes
vom 16. Juni 1841.

S t e c k b r i e f e.

(734) Der aus Glatz gebürtige Tambour Philipp Warlich von der 6ten Compagnie 38sten Infanterie = Regiments, dessen Signalement nachstehend angegeben, hat sich am 26. v. Mts. des Abends aus der Garnison Luxemburg entfernt, ohne bis jetzt zurückgekehrt zu sein. Sämmtliche Behörden werden daher veranlaßt, den ic. Warlich im Betreffungs-falle festzunehmen, und an die nächste Garnison abliefern zu lassen. Breslau, den 8. Juni 1841.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Signalement: Vor- und Zuname, Philipp Warlich; Geburtsort, Glatz; Regierungs-Bezirk, Breslau; Religion, katholisch; Alter, 35 Jahr 7 Monat; Größe, 2 Zoll 2 Strich; Haare, tiefblond; Stirn, frei; Augenbraunen, blond; Augen, bräunlich; Nase, dick; Mund, gewöhnlich; Bart, blond (Schnurrbart); Zähne, gut; Kinn, rund; Gesichtsbildung, länglich; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, proportionirt; Sprache, deutsch; besondere Kennzeichen, keine; Profession, keine. Bekleidung: 1 Jacke mit der Nro. 38., 1 Paar Tuchhosen und außer diesen 1 Paar leinene Hosen, 1 Mütze, 1 Paar Stiefeln, 1 Hemde, 1 Halsbinde, 1 Säbel mit Kuppel, und 1 Säbeltroddel.

(742) Heute Morgen um 7 Uhr ist der in nachstehendem Signalement näher bezeichnete Landwehrsträfling Johann Christian Adolph Gläser, welcher wegen wiederholter Wild-Diebstähle zu einer 4 monatlichen Festungsstrafe verurtheilt worden ist, und wegen einem zweiten Verbrechen noch das Erkenntniß zu erwarten hat, von dem Arbeitsplatze am Lazarethgarten-Ufer, entwichen. Da an der Habhaftwerdung dieses gefährlichen Verbrechers viel gelegen ist, so wird ergebenst ersucht, auf selbigen vigiliren, im Betretungs-falle verhaften, und unter sicherer Begleitung anher abliefern zu lassen. Glatz, den 9. Juni 1841. Königliche Commandantur.

Signalement; Familienname, Gläser; Vornamen, Joh. Christ. Adolph; Geburtsort, Gr. Wagnern bei Wohlau; Aufenthaltsort, Breslau; Religion, evangelisch; Profession, Jäger; Alter, 31 Jahr 3 Monat; Größe, 5 Fuß 5 Zoll; Haare, braun; Stirn, gewölbt; Augenbraunen, braun; Augen, blau und finster; Nase, lang und spiz; Mund, breit; Bart, großen braunen Schnauß; Zähne, vollständig; Kinn, breit; Gesichtsbildung, länglich; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, stark; Sprache, deutsch; besondere Kennzeichen, keine.

Bekleidung: eine grüntuchene Mütze mit Lederschirm, eine schwarze Halsbinde, ein Paar grautuchene Hosen, eine blautuchene Sträflingsjacke mit rothem Kragen und gelben Achselklappen, eine fettune Unterziehacke, ein Paar Schuhe, ein Hemde.

(744) Die nachstehend bezeichnete, wegen Diebeshehlerei zu dreimonatlicher Zuchthausstrafe verurtheilte Charlotte, verehelichte Maurer Schafferra, hat sich durch die gegen Mitte März dieses Jahres stattgefundene heimliche Entfernung von Frankenstein der Strafvollstreckung entzogen. Es wird daher ersucht, auf dieselbe zu vigiliren und sie an die Polizei-Behörde von Frankenstein einzuliefern.

Glaß, den 11. Juni 1841.

Das königliche Landes-Inquisitoriat.

Signalement: Familienname, Schafferra, geborne Schröter; Vorname, Charlotte; Geburtsort, Goldberg; Aufenthaltsort, früher in Biestrzinnik bei Dppeln, zuletzt in Frankenstein; Religion evangelisch; Alter, gegen 40 Jahr; Größe, mittel; Haare, schwarz; Stirn, schmal; Augenbraunen, schwarz; Augen, eins grau, das andere blau; Nase, klein, vorn etwas dick, Mund, mittel; Zähne, nur 6 Vorderzähne, nehmlich 4 oben und 2 unten; Kinn, eingebogen und rund; Gesichtsbildung, länglich; Gesichtsfarbe, gelblich bräunlich; Gestalt, mittel; Sprache, deutsch; besondere Kennzeichen, scheuen Blick.

Die Schafferra hat ihre beiden Kinder von 6 und 2 Jahren bei sich und führt ihre Habseligkeiten in einem kleinen Kinderwagen.

Bekleidung: Einen grünen Merino-Dberrock mit schwarzen langen Streifen, und einen gelben cattunen Dberrock mit schwarzen Pünktchen, eine roth- und blaugestreifte leinwandene Schürze, weiße Strümpfe und Pantoffeln.

Aufgehobener Steckbrief.

(733) Der von uns unter dem 11. April 1838. mittelst Steckbriefs (öffentlicher Anzeiger pro 1838. No. 16.) verfolgte Deserteur Julius Waldbrun, vom 38sten Infanterie-Regiments (6ten Reserve) ist am 10. v. Mts. freiwillig zurückgekehrt, welches zur Einstellung der Vigilanz hiermit bekannt gemacht wird. Breslau, den 3. Juni 1841.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

(736) (Bestrafung.) Der Tagearbeiter Carl Schill alias Köhler aus Carlruhe ist rechtskräftig, wegen eines großen gemeinen nächtlichen Diebstahls, und mehrerer kleinen gemeinen — nach zweimaligen vorhergegangener ordentlichen Bestrafung für Diebstahl — verübten Diebstähle, ordentlich unter Verlust des Rechts zur Tragung der Preussischen National-Kolarde, und der Ausstoßung aus dem Soldatenstande, zur Verwaltung eines öffentlichen Amtes für unfähig erklärt, sodann mit vierzig Peitschenhieben in 2 Raten, einer achtzehnmonatlichen Zuchthausstrafe, und Detention bis zum Nachweis des ehrlichen Gewerbes und der Besserung bestraft worden, was zur Warnung hiermit bekannt gemacht wird.

Breslau, den 5. Juni 1841.

Königliches Inquisitoriat.

(722) (Warnungs-Anzeige.) Der Dienstknecht und Landwehr-Kavallerist Ignaz Heinrich Langer, gebürtig aus Bertholdsdorf und wohnhaft zu Tschechen, ist rechtskräftig wegen Raubes mit Ausstoßung aus dem Soldatenstande, Unfähigkeits-Erklärung zur Verwaltung öffentlicher Aemter, 40 Peitschenhieben und Einsperrung im Zuchthause bis zur Begnadigung, worauf unter 12 Jahren nicht anzutragen, bestraft worden. Schweidnitz, den 30. Mai 1841.

Das königliche Inquisitoriat.

(746) (Bekanntmachung.) Durch kriegsgerichtliches heut bestätigtes Erkenntniß sind die beiden Canoniere von der Festungs-Reserve-Artillerie-Compagnie zu Saarlouis:

- 1) Gottlob Brucksch aus Löppendorf im Strehlenschen Kreise, und
 - 2) Johann August Großer aus Schriegwitz im Neumarktschen Kreise von Schlessen,
- für die von ihnen im Jahre 1840. verübte Desertion zur Confiscation ihres jetzigen und künftigen Vermögens verurtheilt werden. Breslau, den 26. Mai 1841.

Der kommandirende General des 6ten Armee-Corps. Graf v. Brandenburg.

(750) **B e k a n n t m a c h u n g.**

Nach Vorschrift der Prozeß-Ordnung Tit. 51. § 127. 131. machen wir bekannt:

- 1) daß nach der Anzeige der Executoren des Testaments des am 3. Dezember v. J. zu Groß-Kottulin verstorbenen Pfarrers Sigler aus dem Nachlasse desselben der Pfandbrief O.M.N. Schlaube, LM. Nro. 35. über 400 Rthl. abhanden gekommen ist;
- 2) daß nach der Anzeige derselben Testaments-Executoren die früher abhanden gekommenen, von uns unterm 21. Dezember v. J. aufgerufenen Nachlaß-Pfandbriefe: Brzesniß, OS. Nro. 10. über 600 Rthl. — Dobrau, OS. Nro. 35. über 600 Rthl. — Gr. Wilkowitz, OS. Nro. 36. über 1000 Rthl. — Baumgarten BB. Nro. 23. über 1000 Rthl. — Buchwäldchen, BB. Nro. 59. über 1000 Rthl. — D. Breslawitz, OM. Nro 1. über 1000 Rthl. — Sackerau, OM. Nro. 3. über 1000 Rthl. — D. Wabniß, OM. Nro. 3. über 1000 Rthl. — Polnisch Würbig, OM. Nro. 70. über 1000 Rthl. — Würghalpendorf, SJ. Nro. 85. über 400 Rthl. — Alt-Schnau SJ. Nro. 109. über 1000 Rthl. — Siebeneichen, SJ. Nro. 12. über 1000 Rthl. — Ottendorf, GS. Nro. 12. über 1000 Rthl. — Poln. Neukirch, OS. Nro. 19. über 1000 Rthl. — (Einziehungsrekognition) Turawa OS. Nro. 9. über 1000 Rthl. — Gr. Stein, OS. Nro. 16. über 600 Rthl. — ingleichen die zum Kirchen- und Fundations-Vermögen der Kirche in Kottulin gehörigen Pfandbriefe: Poln. Grawarn, OS. Nro. 132. über 100 Rthl. — Budowine, OM. Nro. 32. über 100 Rthl. — Falkenberg, OS. Nr. 322. über 80 Rthl. — sämmtlich wieder aufgefunden worden sind, daher der Umlauf derselben hierdurch wieder hergestellt wird;
- 3) daß auch die dem Diener Lentschel zu Poln. Marchwitz verloren gegangenen, von uns unterm 17. Juli 1835. aufgerufenen Pfandbriefe D. R. Gäbersdorf, SJ. Nro. 22. über 100 Rthl. — Grabowska, OS. Nro. 22. über 60 Rthl. — Hultschin, O.S. Nro. 63. über 80 Rthl. — Lohnau, OS. Nro. 31. über 100 Rthl. — Pöpelwitz, BB. Nro. 24. über 400 Rthl. — Grödigberg, LW. Nro. 94. über 70 Rthl. — Niklasdorf, MG. Nro. 47. über 50 Rthl. — Ekersdorf, MGl. Nro. 61. über 50 Rthl. — Ritterswalde, NGr. Nro. 14. über 90 Rthl. — Zucklau, OM. Nro. 31. über 100 Rthl., sämmtlich wieder aufgefunden worden sind, daher der Umlauf derselben hierdurch wieder hergestellt wird;
- 4) endlich, daß der Pfandbrief Butschdorf, GS. No. 50. über 20 Rthl. nach vorgängigem Aufgebot durch das Erkenntniß des Königlichen Ober-Landes-Gerichts zu Frankfurt a/D. vom 17. Oktober 1840. rechtskräftig amortisirt, daß für den Extrahenten ein neuer Pfandbrief anstatt des amortisirten ausgefertigt worden ist, und daß auf den amortisirten Pfandbrief, sollte derselbe jemals wieder zum Vorschein kommen, irgend einige Zahlung an Kapital oder Zinsen niemals geleistet werden wird.

Breslau, den 2. Juni 1841.

Schlessische General-Landschafts-Direktion.

(740) Liste der aufgerufenen und der Königl. Contröle der Staats-Papiere im Rechnungsjahre 1840.
als gerichtlich amortisirt nachgewiesenen Staats-Papiere.

I. Staats-Schuld-Scheine.

Des Dokuments				Datum des rechtskräftigen Erkenntnisses.	Des Dokuments				Datum des rechtskräftigen Erkenntnisses.		
No.	Litt.	Geld- Sorte	Betrag. Rthlr.		No.	Litt.	Geld- Sorte	Betrag. Rthlr.			
59,706.	A.	Cour.	100	12. März 1840.	54,680.	D.	Cour.	100	21. Mai 1840.		
68,008.	H.	=	100		54,680.	E.	=	100			
69,555.	C.	=	100		119,415.	F.	=	25			
79,589.	G.	=	100		56,548.	C.	=	500			
83,158.	I.	=	100		37,755.	D.	=	400			
86,075.	A.	=	100		142,681.	B.	=	100			
87,898.	E.	=	100		55,623.	M.	=	50			
89,530.	H.	=	100		22,031.	D.	=	50		30. April 1840.	
90,980.	E.	=	100		85,868.	K.	=	100		21. Mai 1840.	
92,863.	D.	=	100		28,579.	F.	=	50			
4,151.	I.	=	50		12. März 1840.	42,571.	C.	=		50	
113,442.	I.	=	100		12. März 1840.	84,040.	K.	=		100	25. Mai 1840.
177.	C.	=	200		21. Mai 1840.	H. Kurmärkische Obligationen.					
83,142.	E.	=	100			14,239.	O.	Cour.		460	30. Mai 1839.
83,245.	A.	=	100								

Berlin, den 31. März 1841.

Königliche Contröle der Staats-Papiere.

(730) **Aussündigung Schlesischer Pfandbriefe.**

Den Inhabern Schlesischer Pfandbriefe machen wir bekannt, daß die in dem beiliegenden Verzeichnisse ausgeführten Pfandbriefe, und zwar die der Kategorie A. durch Baarzahlung des des Nennwerthes, die der Kategorie B. aber durch Ausreichung gleichhaltiger Pfandbriefe in dem Weihnachts-Termine dieses Jahres eingelöst werden sollen. Indem wir daher die erforderliche Aussündigung hiermit ergehen lassen, fordern wir die Inhaber unter Hinweisung auf die Allerhöchste Kabinettsorder vom 6. August 1840. [G. S. 1840. XVII. 2116.] zugleich auf, gedachte Pfandbriefe mit den zugehörigen Zinsrekognitionen, sonst aber in kursfreiem Zustande, bei Vermeidung eines auf ihre Kosten zu veranlassenden öffentlichen Aufgebotes, schon in dem nächsten, an Johannis dieses Jahres eintretenden Zinszahlungs-Termine entweder bei der General-Landschaft, oder bei einer der Fürstenthums-Landschaften einzuliefern und dagegen die dafür auszureichenden Einziehungskognitionen in Empfang zu nehmen, welche demnächst in dem Weihnachts-Termine dieses Jahres durch Baarzahlung und bezüglich durch Ausreichung von Pfandbriefen, werden eingelöst werden. Breslau, am 9. Juni 1841.

Schlesische General-Landschafts-Direktion.

Notwendige Verkäufe.

(139) **Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Schweidnitz.**

Die hier in der Vorstadt sub No. 427. des Hypotheken-Buches belegene sogenannte Styrius- (Fähr-) Mühle zu 6 Gängen nebst Aedern, Gräserei und Holze, dem Müller Alois Böckel gehörig, und gerichtlich dem Material-Werthe nach auf 2515 Rthlr., dem Ertrags-Werthe nach auf 9,606 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 24. August 1841. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypotheken-Schein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekanntten Realprätendenten werden aufzufordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Schweidnitz, den 26. Januar 1841.

(528) **Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Gubrau.**

Das zur Jacob Herzfeldschen Concursmasse hier gehörige Haus No. 38. nebst Speicher, zusammen auf 2100 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, soll in termino

den 7. September c. Vormittags um 10 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation auf hiesigem Königl. Land- und Stadt-Gericht verkauft werden.

An folgendem Tage, den 8. September ejd. Nachmittags 2 Uhr sollen 25. zur gedachten Concurs-Masse gehörige, auf Nieder-Friedrichswaldauer Territorio gelegene Ackerstücke, zusammen auf 248 Rthlr. geschätzt, einzeln oder im Ganzen an Ort und Stelle subhastirt werden.

Etwanige unbekanntte Realprätendenten dieser Ackerstücke werden zu dem gedachten Termine bei Vermeidung der Präclusion mit vorgeladen.

Taxe und Hypotheken-Schein des Hauses sind in unserer Registratur einzusehen.

Gubrau, den 22. April 1841.

(714) **Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Neumarkt.**

Das den Ulbrich'schen Erben gehörige Bauergut Nro. 8. zu Nipperrn, abgeschätzt auf 2500 Rthlr., zufolge der nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 17. September c. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Neumarkt, den 14. Mai 1841.

(716) **Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Brieg.**

Das sub Nro. 206. hieselbst gelegene, dem Schuhmacher Kater gehörige, gerichtlich dem Ertrags-Werthe nach auf 1280 Rthlr., dem Material-Werthe nach auf 1154 Rthl. 21 Sg. 8 Pf. abgeschätzte Haus, soll in termino den 17. September d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Müller an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypotheken-Schein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Brieg, den 14. Mai 1841.

(711) **Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Dhlau.**

Das zu Dhlau sub Nro. 55. der Vorstadt belegene, zum Nachlasse der verwitweten Lohnfuhrmann Eva Rosina Brud geborne Mannig gehörige Haus nebst Gartenland und 3 Morgen Acker im Stadtvorderfelde, welche Besizung im Jahre 1840. auf 2255 Rthlr. 26 Sg. 8 Pf. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der Auseinandersezung öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.

Zu diesem Behufe ist ein Termin vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Rath Gimander, auf

den 27. September c. Vormittags 11 Uhr

im Partheienzimmer des vorstehenden Gerichts anberaumt. Die Taxe so wie der Hypotheken-Schein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Dhlau, den 27. Mai 1841.

(713) **Königliches Stadt-Gericht. II. Abtheilung.**

Zum nothwendigen Verkauf des der verehelichten Kaufmann Weinhold und ihrer Nachkommenschaft gehörigen Grundstücks, Borwerks-Gasse Nro. 4. ehemals Prälatur-Archidiaconat Nro. 54., abgeschätzt auf 4730 Rthlr. 29 Sg. 11 Pf., haben wir einen Termin auf

den 14. September d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Beer im Partheien-Zimmer Nro. 1. des Königl. Stadt-Gerichts anberaumt.

Taxe und Hypotheken-Schein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau, den 21. Mai 1841.

(717) **Königliches Stadt-Gericht. II. Abtheilung.**

Zum nothwendigen Verkaufe des Nro. 28. der Schmiedebrücke und Nro. 1842. des Hypothekenbuchs belegenen, auf 8420 Rthlr. 16 Sg. 2 Pf. abgeschätzten Hauses, haben wir einen Bietungs-Termin auf

den 7. December 1841. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadt-Gerichts-Rath Lühe im Partheien-Zimmer Nro. 1. des Königlichen Stadt-Gerichts angesetzt.

Taxe und Hypotheken-Schein können in der Registratur eingesehen werden.
Breslau, den 30. April 1841.

(1775) Königliches Stadt-Gericht. II. Abtheilung.

Zum nothwendigen Verkaufe des Nro. 37. der Schmiedebrücke und Nro. 1872. des Hypotheken-Buchs gelegenen, Schuhmacher Morauschkeschen Hauses, abgeschätzt nach der Durchschnitts-Taxe auf 5752 Rthlr. 7 Sg. 6 Pf., ist ein Termin auf
den 20. Juli 1841. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Stadt-Gerichts-Rath Lübe im Partheien-Zimmer Nro. 1. anberaumt.

Taxe und Hypotheken-Schein können in der Registratur eingesehen werden.
Breslau, den 11. December 1840.

(563) Königliches Stadt-Gericht zu Löwen.

Die Ackerbürgernahrung Nro. 123. zu Löwen, wozu 8½ Scheffel Acker gehören, und welche auf 512 Rthlr. 25 Sg. 5 Pf. taxirt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation
den 24. August 1841. früh 11 Uhr hierselbst
subhastirt werden. Löwen, den 6. Mai 1841.

(727) Königliches Stadt Gericht zu Mittelwalde.

Die zum Bürger Ignaz Ludwig'schen Nachlasse gehörige, in der Vorstadt gelegene, sub Nro. 214. des Hypothekenbuchs verzeichnete und auf 156 Rthlr. 25 Sg. abgeschätzte Besizung, wird auf den 16. September d. J. von Vormittag 9 Uhr ab, an ordentlicher Gerichts-stelle subhastirt werden.

Taxe und Hypotheken-Schein können während der Amtsstunden in der Registratur eingesehen werden. Mittelwalde, den 3. Juni 1841.

(721) Herzoglich Braunschweig-Delßches Fürstenthums-Gericht. II. Abtheilung.

Die dem Dreschgärtner Neudorffschen Erben gehörige sub Nro. 20. zu Groß-Elguth gelegene, und auf 238 Rthlr. 5 Sg. dorserichtlich abgeschätzte Dreschgärtnerstelle nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 11. September 1841. Vormittags um 10 Uhr
in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden. Delß, den 30. April 1841.

(433) Herzoglich Eugen v. Württemberg'sches Justiz-Amt.

Die sub Nro. 5. zu Staedtel, Kreis Namslau, belegene unterschlächtige Wassermühlenbesizung des Müllermeister Morawe, geschätzt auf 2,157 Rthlr. 10 Sg. laut der in der Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe mit Hypotheken-Schein, soll auf den 19. Juli 1841. Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Carlsruhe subhastirt werden. Carlsruhe, den 6. April 1841.

(564) Reichsgräflich von Auerberg'sches Gericht der Herrschaft Wangern.

Das Schelzelsche Bauergut Nro. 7. zu Wangern, Breslauer Kreises, zufolge der nebst Hypotheken-Schein in der Gerichts-Kanzlei einzusehenden Taxe, auf 2286 Rthl. 23 Sg. 6 Pf. abgeschätzt, soll Bewußt der Erbauseinandersetzung im Termine

den 23. August d. J. Vormittags 11. Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Wangern subhastirt werden.

Die unbekanntenen Erben der eingetragenen Gläubiger: der Vorbesitzer Krause und Fiebigschen Kinder erster Ehe, so wie alle unbekanntene Real-Prätendenten werden hiezu öffentlich vorgeladen. Strehlen den 4. Mai 1841.

(749) Das Reichsgraf Wilhelm von Magnis'sche Gerichts-Amt Ullersdorf.

Die auf 63 Rthl. abgeschätzte Theresia Prausesche Häuslerstelle, sub Nro. 178. zu Ullersdorf, wird in termino den 20. September 1841. Vormittags 11 Uhr in Ullersdorf subhastirt. Habelschwerdt, den 11. Juni 1841.

(540) Das Gerichts-Amt der Herrschaft Lissa.

Die zum Nachlaß des zu Lissa verstorbenen Fleischer Carl Schwede gehörigen Grundstücke:

1) die Bürgerstelle Nro. 25. des Hypotheken-Buchs, mit 46 Morgen Ackerland, auf 4617 Rthl. 10 Sg. gerichtlich geschätzt,

2) die Bürgerstelle Nro. 24., auf 274 Rthl., und

3) ein Ackerstück Nro. 47. von 8 $\frac{1}{4}$ Scheffel Ausfaat, auf 247 Rthl. 15 Sg. tarirt, werden auf den 26. August 1841. früh 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstätte nothwendig verkauft. Hypotheken-Schein und Taxe können in unserer Registratur eingesehen werden.

Alle unbekanntenen Realprätendenten werden aufgeboden, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Neumarkt, den 6. Mai 1841.

(729) Standesherrliches Gericht der Freien Standesherrschaft Goschütz zu Goschütz.

Die zu Goschütz gelegene, den Bäcker Gottlob Kunzeschen Eheleuten zugehörige Häuslerstelle sub Nro. 15. des Hypotheken-Buchs, abgeschätzt auf 290 Rthl., zufolge der nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 30. September 1841. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der Hypotheken-Gläubiger Pastor Scholz zu Gros-Gräben jetzt dessen Erben werden hierzu öffentlich vorgeladen.

(750) Gerichts-Amt der Graf v. Saurmaschen Fideikommiss-Herrschaft Zeltsch.

Das dem Franz Jedzig gehörige Grundstück Nro. 40. zu Zeltsch, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 300 Rthl., soll am 18. September c. Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Zeltsch subhastirt werden.

Der Gläubiger Jacob Pajung wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Taxe und Hypotheken-Schein liegen in unserem hiesigen Geschäfts-Zimmer zur Einsicht bereit. Dhlau, am 7. Juni 1841.

(715) Das Gerichts-Amt Ober-Neilau mit Gnadenfrei.

Das dem Christian Friedrich Senst gehörige Haus nebst Garten Nro. 18. zu Gnadenfrei, abgeschätzt auf 560 Rthl., soll zufolge der nebst Hypotheken-Schein in unserer Registratur ein-

zusehenden Taxe am 18. September d. J. Nachmittags 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle in Gnadenfrei subhastirt werden. Reichenbach, den 7. April 1841.

(739) Freiwillige Subhastation.

Die den Schullehrer Franz Tausschen Erben gehörige Häuslerstelle Nro. 87. zu Friedersdorf, abgesehät, zufolge der nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen bei uns einzusehenden Taxe, auf 94 Rthlr.; soll am 17. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr an der Gerichtsstelle zu Friedersdorf öffentlich verkauft werden. Lewin, den 10. Juni 1841.

Pohl'sches Gerichts-Amt der Herrschaft Friedersdorf.

A u f g e b o t e.

(616) A u f g e b o t.

Auf den im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Schweidnitzschen Kreise gelegenen ritterlichen Erblehngütern Grepfau, Wierischau und Nieder-Gröbzig hastet Rubr. III. No. 6. resp. 7. ein Kapital von 1333 Rthlr. 8 Ggr. schwer Courant, als der der Caroline von Bippach, später verehelichten Hauptmann von Rimpfisch zustehende 3te Theil des von der verstorbenen Mutter des Besizers von Dresky, Magdalena Eleonore, ver Wittwet gewesene von Dresky, gebornen von Gzetriz, in ihrem hinterlassenen Kobizill de publicato den 23. April 1797. den drei von Bippach'schen Kindern ausgefekten Legats von 4000 Rthlr., eingetragen zufolge Dekrets vom 6. Mai 1806. Dieses Kapital ist laut gerichtlicher Verhandlung vom 20. Oktober 1817. zurückgezahlt und soll gelöscht werden. Das darüber ausgestellte Instrument ist jedoch verloren gegangen, und das Aufgebot aller Derer beschlossenen worden, welche als Eigenthümer, Cessionari oder Erben derselben Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen. — Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 28. August d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendar Herrn von der Berswordt im Parteien-Zimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt und die Post auf Verlangen in dem Hypothekenbuche gelöscht werden. Breslau, den 5. Mai 1841.

Königliches Ober-Landes-Gericht. Erster Senat.

(416) (Proclama.) Auf dem Bauergerute Nro. 48. des Hypothekenbuches von Groß-Nossen hastet Rubr. III. Nro. 1. für die Kirche zu Groß-Nossen ein Capital von 96 Rthlr, zu 6 pro Cent Zinsen. Das hierüber unterm 1. December 1776. ausgestellte, und den 16 ten desselben Monats und Jahres gerichtlich recognoscirte Schulinstrument nebst Hypothekenschein vom 16. December 1776., ist verloren gegangen. Es werden daher alle Derjenigen, welche an die eingetragene Post oder das darüber ausgestellte Instrument Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf

den 19. Juli c. Nachmittags um 3 Uhr

angesezten Termine zu melden, widrigenfalls die von dem Besizer des Grundstückes beantragte Löschung der Post erfolgen wird. Münsterberg, den 2. April 1841.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

(806)

E d i c t a l = C i t a t i o n .

Der Pfefferküchler Jacob Eschenschke, geboren den 8. Januar 1781., welcher sich seit 14 Jahren von Münsterberg entfernt, und seitdem von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, wird hierdurch aufgefodert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 30. December c. Vormittags um 11 Uhr angelegten Termine zu melden, widrigenfalls die von seinen Angehörigen beantragte Todeserklärung erfolgen wird.

Zugleich werden alle unbekannte Erben des Verschollenen veranlaßt, sich binnen gleicher Frist beim hiesigen Gerichte zu melden, indem sonst der in etwa 60 Rthl. bestehende Nachlaß den Extrahenten dieses Verfahrens verabsolgt werden muß.

Münsterberg, den 12. März 1841.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

(745) (Aufgebot.) Folgende Hypotheken-Instrumente:

- 1) vom 20. April 1819 über das für den Dreschgärtner Gottfried Büttner zu Wienowitz auf die Bartsch = Wiese No. 27. hieselbst, Rubr. III. No. 3 eingetragene Kapital von 60 Rthltn.;
- 2) am 17. Januar 1834. über das sub Rubr. III. No. 1. auf die Bartschwiese No. 12. hieselbst für das hiesige Land- und Stadt-Gericht-General-Pupillen-Depositum eingetragene Kapital von 200 Rthltn.,

sind angeblich verbrannt und der öffentliche Aufruf aller derer beantragt worden, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche daran zu haben vermeinen. — Termin zur Anmeldung derselben steht auf

den 28. September c. Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Gerichte an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen auf die bezeichneten Kapitalien ausgeschlossen, ihm dabei immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verlorenen Instrumente aber amortisirt und auf Verlangen die Kapitalien im Hypotheken-Buche gelöscht werden. Herrstadt, den 29. Mai 1841.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

(430)

E d i c t a l = C i t a t i o n .

Ueber das Vermögen des hiesigen Fabricinhabers Julius Emil Nürnberg, ist am 5. April c. der Concurß eröffnet worden. Zur Anmeldung sämmtlicher an die Nürnbergische Concurßmasse zu machenden Ansprüche der unbekanntenen Gläubiger haben wir einen Termin auf den 16ten Juli c. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Gerichte anberaunt, und fordern diese Gläubiger hierdurch auf, sich in demselben persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, zu welchem der Herr Justiz-Commissar Goertig in Lüben vorgeschlagen wird, zu erscheinen. Wer in diesem Termine nicht erscheint, wird mit allen seinen Forderungen an die Masse ausgeschlossen, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Guhrau, den 12. April 1841.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

(891)

Öffentliche Bekanntmachung.

Auf dem Gottfried Nullmeyerschen Bauergute No. 36. zu Eschöplowitz ist auf den Grund der dorfgewöhnlichen Kauf-Punktion vom 29. October 1821. und der gerichtlichen Verhandlung vom 23. November 1821.

1) für den Vorbesitzer, Johann Christoph Nullmeyer und dessen Ehefrau, Elisabeth, geborene König, Rubr. II. Nro. 1., ein Ausgedinge,

2) für denselben Johann Christoph Nullmeyer Rubr. III. Nro. 1., früher 5., eine Kaufgel-
derforderung von 100 Rthlr.,

zufolge Verfügung vom 18. December 1821. eingetragen, und es ist als Instrument über diese Forderungen unterm 18. December 1821. eine Ausfertigung des bezogenen Kauf-Kontractis und ein Hypotheken=Kognitionis=Schein ertheilt worden.

Dieses Instrument ist verloren gegangen, und es werden daher alle Diejenigen, welche an dasselbe als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefs=Inhaber, einen Anspruch zu haben vermeinen, zu Anmeldung ihrer Ansprüche zu dem auf

den 10. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land= und Stadt=Gerichts=Rath Fritsch an ordentlicher Gerichtsstelle angefügten Termine hierdurch vorgeladen, unter der Warnung, daß sie, bei ihrem Ausbleiben, mit allen ihren Ansprüchen ausgeschlossen und das aufgebotene Instrument für erloschen und ungültig wird erklärt werden. Brieg, am 16. März 1841.

Königliches Land= und Stadt=Gericht.

(748) (Bekanntmachung.) Im Depositorio des hiesigen Gerichts befinden sich folgende herrenlose Judicial=Massen:

1) die Leonhard Kistlersche	a	.	2	Rthlr.	2	Eg.	8	Pf.
2) die Wittwe Liebischsche	a	.	7	=	19	=	2	=
3) die Susanna Schüllersche	a	.	5	=	28	=	—	=
4) die Soldat Buschsche	a	.	5	=	1	=	1	=
5) die Geschwister Krausesche	a	.	12	=	13	=	7	=
6) die Franz Boeschische	a	.	4	=	9	=	7	=

Die Eigenthümer dieser Massen oder deren Erben werden hiervon mit dem Bemerken benachrichtigt, daß die gedachten Gelder bei ferner unterbleibender Abforderung zur Justiz=Offizianten=Wittwen=Casse werden abgeliefert werden. Suhrau, den 8. Juni 1841.

Königl. Land= und Stadt=Gericht.

(724) Oeffentliche Bekanntmachung.

Nachstehende Personen:

- 1) der Verfertiger Chemischer Fabrikate, Anton Geisler, welcher im Februar 1840. Breslau verlassen haben und nach Amerika gegangen sein soll;
- 2) der ehemalige Kreischmer Friedrich Glaz, welcher am 12. Januar 1836. seine Wohnung hieselbst verlassen hat und seitdem nicht zurückgekehrt ist;
- 3) der Bierbrauer Gottlieb Woywode, welcher seit ungefähr 9 Jahren spurlos von hier verschwunden ist;

werden aufgefodert, auf die von ihren Ehefrauen wider Sie angebrachten Ehescheidungsklagen sich in dem auf

den 29. September d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadt=Gerichts=Rath Beer in unserm Partheizimmer Nro. 1. angefügten Termine einzufinden, die Klagen zu beantworten, und die weitere Verhandlung, im Ausbleibensfalle aber zu gewärtigen, daß die Ehe wegen bösslicher Verlassung getrennt, jeder von ihnen für

den allein schulbigen Theil erklärt und in die gesetzliche Ehescheidungsstrafe so wie zur Tragung der Prozeßkosten verurtheilt werden wird. Breslau, den 4. Mai 1841.

Königliches Stadt-Gericht. II. Abtheilung.

(573) Ö f f e n t l i c h e V o r l a d u n g.

Es haften:

- 1) auf der Freigärtnerstelle Nro. 5. zu Kriptaau, Rubrica Bürg- und Vormundschaften Nro. 1. folgender Vermerk:
Laut Protokoll vom 16. Mai 1778. hat der Besitzer die Vormundschaft über den Franz Joseph Raps übernommen;
- 2) auf dem Bauergute Nro. 47. zu Eschirne, Rubr. III. Nro. 3. zufolge Erbsonderungs-Reskesses de confirmato den 20. November 1787., 62 Rthlr. 19 Sg. 6 Pf. väterliches Erbtheil der Gottfried Andrißky'schen Kinder, Rosina und Maria Andrißky, für ein Jedes mit 31 Rthlr. 9 Sg. 9 Pf.;
- 3) auf der Hofgärtnerstelle Nro. 16. zu Clarenranst, Rubr. III. Nro. 1. vermöge Erbsonderung vom 20. November 1787., 111 Rthlr. 3 Sg. 1 Pf. väterliche Erbtheile der vier Glied'schen Kinder, Susanna, Maria, Katharina und Gottfried Glied;
- 4) auf dem Bauergute Nro. 13. zu Cattern sub Rubr. III. Nro. 6., 37 Rthlr. 15 Sg. als ein Rest rückständiger Kaufgelder, für welche sich ein früherer Besitzer des Gutes, George Kapzig in dem mit dem Anton Beyer als natürlichem Vormunde seiner Tochter Anna Maria Beyer errichteten Kaufvertrage, de dato 25ten Januar 1790. et confirmato 3. Februar ejusdem anni das Eigenthum vorbehalten hat. Eingetragen ex decreto vom 3. Februar ejusdem anni;
- 5) auf der Gärtnerstelle Nro. 10. zu Marienranst:
 - a. sub Rubr. III. Nro. 1., 80 Rthlr. rückständige Kaufgelder, für welche sich die Verkäufer Franz Müller'sche Erben vermöge Verlautbarungs-Protokolls, de dato 20. Juni 1808. das Dominium reservirt haben;
 - b. Rubr. Bürg- und Vormundschaften Nro. 1. folgender Vermerk:
den 15. September 1756. hat der Besitzer die Vormundschaft der Anton Engel'schen vier Mündel übernommen und rem pupillarum salvam fore stipulirt, deren Pupillen, dormaliges Vermögen nach Ausweis der Erbsonderung vom 15. September 1756. in 12 Thaler schlesisch 23 Sg. besteht;
- 6) auf der Dreßchgärtnerstelle Nro. 36. Herrnprotsch, Rubr. III. Nro. 1., 15 Rthl. 6 Sg. für die Wittwe Rosina Ritschin modo Erben;
- 7) auf dem Bauergute Nro. 25. zu Meleschwitz, Rubr. II. Nro. 1. nachstehendes Intabulat: 1766. den 15. März sind sub jure reservato reali prioritativo die rückständigen Kaufgelder eingetragen worden, ingleichen der, der Mutter Elisabeth vermittelte Paskin gebührende jährliche Auszug, als auch die, deren Erben in dem Kauf ausgemessene Ausstattungs-gelder, welche sämmtlich der Käufer Michael Paskle zu entrichten hat.
- 8) auf dem Hause und Garten Nro. 40. zu Lehmgruben, Rubr. III. Nro. 1., 480 Rthlr. für den Ernst Wilhelm von Hubrig gegen 5 Prozent Zinsen und einvierteljährige Aufkündigung laut Recognition vom 22. April 1747;
- 9) auf der Freigärtnerstelle Nro. 8. zu Cattern, Rubr. III. Nro. 4. nachstehende Post:
50 Rthlr. 12 Sg. als die von dem Possessor Hanns Grünert dem hiesigen fürstlichen Stifte ad St. Matthiam auf die Kaufgelder seines vorigen Bauerguts noch rückstän-

dige und nunmehr ad rationes der jetzigen Kaufgelder für diese Freistelle übernommene Post, welche ex consensu des fürstlichen Stifts hieher translocirt und ex decreto vom 20. April 1781. intabulirt worden ist;

- 10) auf dem Bauergute Nro. 5. zu Tschauhelwitz, Rubr. II. Nro. 2, nachstehendes Intabulat: Zufolge der, zwischen der Maria vermittelten Marxin und ihrem zweiten Marito geschlossenen und unterm 18. Juli 1785. konfirmirten Ehepacten, hat der Christoph Herrmann ins Gut inferirt 70 Thaler schlesisch und die Wittwe Marxin hat demselben auf den Todesfall vermacht 150 Thaler schlesisch;
- 11) auf der Gärtnerstelle Nro. 8. zu Dderwitz, Rubr. III. Nro. 2., 261 Rthlr. 2 Sg. 4 $\frac{1}{2}$ Pf. rückständige Kaufgelder, welche auf den Grund der Adjudikation de publicato den 17. April 1818. eingetragen worden;
- 12) auf der Häuslerstelle Nro. 39. zu Tschirne, Rubr. II. Nro. 1. folgendes Intabulat: Ueber die gesammten Kaufgelder hat sich der Verkäufer Michael Mascoß bis zu derselben völligen Bezahlung das jus dominii reservirt;
- 13) auf dem Bauergute Nro. 7. zu Sawallen, Rubr. III. Nro. 6., 116 Rthlr. 17 Sg. 4 $\frac{1}{2}$ Pf. und Zinsen nebst nachträglich liquidirten Deserviten und Auslagen per 24 Sg., mit welchen der Freistellenbesitzer Loefer Joachim Corona zu Staedtcl durch Verfügung vom 11. Mai 1825. immittirt worden. Eingetragen ex decreto vom 4. Juli ejusdem anni;
- 14) auf dem Bauergute Nro. 18. zu Meleschwitz, Rubr. III.

I. Bürg- und Vormundschaften:

folgendes Intabulat:

- a. Nro. 1. Vigore decreti vom 26. Mai 1781. sind die zwei Vormundschafts-Cautiones, welche ehemals der Hannß Schirdewahn den 16. Mai und 22. Juni 1778. mit seinem besessenen Bauergute sub Nro. 11. bestellt, nunmehr auf dieses angekaufte Gut, und zwar, wegen der Tutel der Försterschen Kinder eine Caution à 6 Thaler schlesisch, und wegen der Kraenzelschen Vormundschaft à 2 Thaler schlesisch eingetragen worden;
- b. Nro. 3., 32 Thaler schlesisch als eine Caution, welche der Besitzer Hannß Schirdewahn als Vormund der beiden Kraenzelschen Kinder, Nicolaus und Anton laut Amts-Protokolls vom 23. Mai 1787. wegen der alljährlich zu verrechnenden Mietthungs-Pension à 32 Thaler schlesisch des an den Bauer Barthel Karrasch vermieteten Kraenzelschen Gutes bestellt hat, und welche ex decreto vom 24. Mai ejusdem anni auf dieses Gut eingetragen worden.

II. Schulden:

- a. Nro. 4., 200 Rthlr. von dem damaligen Besitzer und Käufer rückständig gebliebene Kaufgelder, welche am 28. Januar 1781. auf dieses Gut intabulirt worden.
 - b. Nro. 5., 33 Rthlr. 20 Sg. Real-Münze, welche der Besitzer Hannß Schirdewahn an das Ober-Rent-Amt für Zinsgetreide rückständig ist. Eingetragen auf Grund des Protokolls vom 16. Februar 1811. ex decreto vom 20. ejusdem anni et mensis.
- 15) auf der Stelle Nro. 9. zu Herdain, Rubr. III. Nro. 6., 400 Rthlr. als das bei der Auseinandersetzung des Erbkretschmers Johann Heinrich Pause zu Herdain mit seinem Sohne Johann Karl aus seiner Ehe mit der zu Goldschmieden im August 1797. verstorbenen Ehefrau Johanna Regine geborne Fritsch, ermittelte mütterliche Erbtheil des Letzteren. Eingetragen vigore decreti vom 1. März 1799.

Die Inhaber der unter No. 1. bis No. 14. II. a. inclusive aufgeführten Posten sind unbekannt, wogegen rückständig der unter No. 14. II. b. und No. 15. aufgeführten Posten die Inhaber zwar bekannt, die ausgefertigten Instrumente aber verloren gegangen sind.

Es werden daher nicht nur die genannten Inhaber, deren Erben oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, sondern auch alle Diejenigen, welche an die bezeichneten Posten und die darüber ausgefertigten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Rechts-Inhaber, Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, in dem auf

den 1. September c. a. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Land-Gerichts-Rath Schmiedel anberaumten Termine persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig nachzuweisen, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der Nichterschiene mit seinem Ansprüchen auf die Grundstücke präcludirt, ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Posten No. 1. bis 14. II. a. inclusive gelöscht, und die über die Posten No. 14. II. b. und No. 15. gefertigten Instrumente werden amortisirt werden.

Wreslau, den 1. Mai 1841.

Königliches Land-Gericht.

(728)

E d i c t a l - C i t a t i o n .

Der Köpfermeister Caspar Ludwig zu Woplaun hat in seinem am 10. September 1813. errichteten, und am 18. October ejusd. anal publicirten Testamente verordnet, daß der Nachlaß seiner Ehefrau, der nunmehr ebenfalls verstorbenen, später vermittelten Tischler Knispel Thereska, geb. Scholz, in der Art getheilt werde, daß die Erben der letzteren die eine Hälfte, seine eigenen Brüder, einschließlich seines Stiefbruders, aber die andere Hälfte desselben erhalten sollen. Da nun die Erben des Ludwig ihrer Person und ihrem Aufenthalte nach nicht bekannt sind, so fordern wir dieselben, in Folge des Antrages der Erben der vermittelten Knispel, früher veredelte Ludwig, hierdurch auf, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 16. September v. J. Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine zu melden, ihre Legitimation zu führen, und demnachst das Weitere, entgegen gesetzten Falles aber zu gewärtigen, daß auch der übrige Theil des Knispel'schen Nachlasses an die gesetzlichen Erben der Erblasserin ausgeantwortet werden wird.

Dyhernsurth, den 7. Mai 1841.

Das Generalin v. Strang'sche Gerichts-Amt der Herrschaft Dyhernsurth.

(712)

E d i c t a l - C i t a t i o n .

Auf den Antrag des derzeitigen Besizers des Kreisamguts No. 11. zu Oberdorf im Reichensbacher Kreise, Namens Franz Wittner, werden alle unbekanntes Eigenthümer an die Rubr. III. No. 2. des Hypotheken-Buchs auf dem benannten Gute ohne Instrumente-Ausfertigung für die Oberösterreichische Kassenkassa auf den Grund der Verhandlung vom 21. October 1813. ex decreto vom 24. ejd. zu 5 pro Cent Linsen eingetragene Post von 275 Thaler schlech, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten, aufgefordert, ihre Ansprüche an diese Post innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 28. September c. Nachmittags um 5 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle in Oberdorf anstehenden Termine persönlich oder durch Stellvertreter, wozu ihnen die Königlich-Justiz-Kommissarien Herrn Erising und Anthon hier selbst vorgeschlagen werden, anzumelden und zu beschwören, oder zu gewärtigen, daß im Fall sich vor oder im gedachten Termine kein unbekannter Inhaber, dessen Erben, oder Cessionar melden sollte, mit allen Ansprüchen an die vorerwähnte Post präcludirt, demselben ein ewiges Still-

schweigen auferlegt, und nach erfolgter Rechtskraft der Präclusoria vorerwähnte Post im Hypothekbuche werde gelöscht werden. Reichenbach, den 26. Februar 1841.

Das Gerichts-Amt Döberdorf.

(449) P u b l i c h e s A u f g e b o t.

Auf dem Karl Hirdeschen Bauergute Nro. 14. zu Nieder-Wilkau, Ramlauer Kreises, haften zufolge Verfügung vom 1. April 1830. Rubr. III. Nro. 2., a 180 Rthlr. Erbtheil für die verehelichte Bauerauszügler Herde, Elisabeth geb. Kirchner zu Nieder-Wilkau, auf dem Grund der Erbsonderungsverhandlung vom 29. Juli 1829. Die Gläubigerin hat löschungsfähige Quittung geleistet, das darüber ausgestellte Hypotheken-Instrument aber ist angeblich verloren gegangen.

Auf den Antrag des Besitzers des verpfändeten Bauerguts laden wir hiermit alle Diejenigen, welche an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche daran zu haben vermeinen, zur Anmeldung derselben, auf

den 15. Juli 1841. in die Gerichts-Kanzellei nach Wilkau vor. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, und es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt, und die Post auf Verlangen in dem Hypothekbuche gelöscht werden. Ramlau, den 24. März 1841.

Das Gerichts-Amt der Güter Ober- und Nieder-Wilkau.

(1772) E d i c t a l = C i t a t i o n.

Auf den Antrag der Erbes-Interessenten wird der seit dem Jahre 1807 verschollene Müller-Geselle Johann Friedrich Bernhard Komitsch aus Seitsch, ingleichen der seit dem Jahre 1806. verschollene Kutscher Anton Markler aus Braunau oder deren unbekannte Erben hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten oder spätestens aber in termino

den 9. September 1841. Vormittags 10 Uhr in dem Gerichts-Zimmer zu Seitsch entweder schriftlich oder mündlich zu melden, und weitere Anweisung, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und über ihr Vermögen werde anderweit verfügt werden. Suhrau, den 11. Dezember 1840.

Das Gerichts-Amt der Priniglich Niederländischen Herrschaft Seitsch mit Tarpau.

(446) A u f g e b o t.) Alle Diejenigen, welche an nachstehend bezeichnete auf der Freistelle Nro 21. zu Döbmitz haftende Hypotheken-Posten, und die darüber etwa ausgestellten Instrumente, als:

Rubr. III. Nro. 1., 26 Thlr. schl. 12 Sg. laut Protocolls vom 1. et resp. 10. September 1778. für die Rosina Denschelin;

Rubr. III. Nro. 2. 26 Thlr. schl. 11 Sg. laut Erbsonderung vom 24. September 1778. für die Elisabeth Wagnerin, mütterliche Erbegelder;

Rubr. III. Nro. 3., 101 Rthlr. 12 Sg. 6 Pf. in Realmünze laut Kauf-Contractts vom 22. November 1809, de confirmato 22. Februar 1810. für den Johann Wagner, an rückständigen Kaufgeldern, ohne Zinsen, eingetragen ex decreto vom 22. Februar 1810.,

als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand-Inhaber oder sonst Berechtigte, Ansprüche zu ha-

ben vermeinen, werden hierdurch aufgefördert, dieselben spätestens in dem auf den 1. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr an der Gerichtsstelle zu Dshwiz anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Instrumente für amortisirt erklärt, und die Posten selbst im Hypothekenbuche werden gelöscht werden. Breslau, den 12. April 1841.

Das Gerichts-Amt für Dshwiz.

(400) **Edictal - Citation.**

Ueber den Nachlaß des am 21. Januar 1841. zu Lissa verstorbenen Bürgers und Fleischers Carl Ernst Gottfried Schwebde ist der erbenschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Sämmtliche Gläubiger desselben werden hiermit aufgefördert, in dem auf den 20. Juli 1841.

angesehten Termine in der Gerichtskanzlei zu Lissa in Person oder durch zulässige Vertretung zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlaß-Masse anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen.

Die ausbleibenden Gläubiger werden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an Dasjenige, was nach Befriedigung der sich Meldenden von der Masse noch übrig bleibt, verwiesen werden.

Zum Bevollmächtigten für entferntere Interessenten bringen wir den Justiz-Kommissarius Nagel zu Neumarkt in Vorschlag. Neumarkt, den 8. April 1841.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Lissa.

(419) (Öffentliches Aufgebot.) Ein Intabulatum von 18 Rthlr. 17 Eg. 8 $\frac{1}{2}$ Pf. auf der Polgener Freistelle Nro. 7. vom 18. Juni 1811. für den Guttsbesitzer Weinhold auf Nisgawe, wird hiermit aufgeboden, und der Weinhold, oder wer sonst als Inhaber, Erbe oder Cessionar ein Anrecht auf dieses Intabulatum hat, auf den 13. Juli d. J. hierher vorgeladen, mit der Warnung, daß im Fall seines Ausbleibens ihm ein ewiges Stillschweigen aufgelegt, die Schuld gelöscht, und das darüber vorhandene Instrument amortisirt werden würde.

Polgsen, den 5. April 1841.

Das Gerichts-Amt.

(723) (Anlage eines Mehlganges.) Der Stückmann Joseph Lur zu Weiswasser hat angezeigt, in seinem Wohngebäude einen Mehlgang zum häuslichen Bedarf anzulegen, und auf eigenem Grund und Boden sowohl das Betriebswasser mittelst einer Rinne ohne alle Wehrschwelle aus dem nahen Dorfbach auf das oberschlägige Rad zu führen, als auch das Unterwasser gleich wieder in den Bach zurück zu leiten.

Es wird dies nach § 6. des Allerhöchsten Edicts vom 28. Oktober 1810. zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und zugleich nach § 7. a. a. Ort ein Jeder, welcher hierdurch eine Gefährdung seiner Rechte fürchtet, vorliegend aufgefördert, seinen Widerspruch binnen Acht Wochen präklusivischer Frist, gerechnet vom Tage dieser Bekanntmachung, hier schriftlich anzuzeigen, oder zum Protokoll zu erklären, da später er damit nicht mehr gehört, sondern die landespolizeiliche Genehmigung zu der Anlage nachgesucht, resp. erteilt werden wird.

Haselschwerdt, den 29. Mai 1841. Der Königliche Landrath. v. Prittwiß.

(725) (Mühlen-Wasserrad-Anlage.) Der Wassermüller Zwand zu Ryschanowitz, hiesigen Kreises, beabsichtigt ein Nothwasserrad in dem Freigerinne bei seiner Wasser-

mühle anzulegen, ohne jedoch, durch die lediglich wegen Abhilfe des dortigen Stau-Wassers beabsichtigte Anlage weber am Fachbaume noch sonst in der Mühlbaulichkeit etwas zu verändern. In Gemäßheit des § 6. und 7. des Gesetzes vom 28. October 1810. wird dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und Diejenigen, welche gegen die Ausführung des Vorhabens ein Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, aufgefodert, solches binnen 8 Wochen präclustwischer Frist, von heute abgerechnet, hier anzuzeigen, da später Niemand gehört, und die landespolizeiliche Genehmigung sofort nachgesucht werden wird. Trebniß, den 4. Juni 1841.

Der Königliche Landrath. v. Poser.

(731)

M ü h l e n = A n l a g e.

Der Müller und Mühlenbauer Julius Stephan beabsichtigt, auf Netscher Territorio eine holländische Dauermehlmühle, 2 Stock hoch auf Gallerie mit vier Gängen, zu erbauen.

Gemäß der Bestimmungen des § 6. des Gesetzes vom 28. October 1810., und der Verfügung der königlichen Regierung zu Breslau vom 2. Februar 1837., bringe ich dieses Vorhaben hiermit zur allgemeinen Kenntniß, damit Diejenigen, welche ein begründetes Einspruchsrecht dagegen zu haben gemeint sind, solches binnen einer Präclustwischer Frist von 8 Wochen bei mir anbringen mögen. Dels, den 7. Juni 1841.

Königlicher Landrath. v. Prittwiß.

(705)

M ü h l e n w e r k = V e r ä n d e r u n g.

Der Müller Wilhelm Rieger in Groß-Böllnig, hiesigen Kreises, beabsichtigt bei seiner Wassermühle einen Spitzgang zur Reinigung des Getreides mittelst Vorgelege anzulegen, ohne daß an dem bestehenden Wassergefälle oder Gerinne etwas geändert wird.

In Gemäßheit der Bestimmungen des § 6. des Gesetzes vom 28. October 1810. wird dieses Vorhaben hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit Diejenigen, welche ein Einspruchsrecht dagegen zu haben vermeinen, solches binnen 8 Wochen präclustwischer Frist bei mir anbringen können. Dels, den 1. Juni 1841.

Königlicher Landrath. v. Prittwiß.

V e r k ä u f e u n d V e r p a c h t u n g e n.

(664) (Gasthof = Verkauf.) Veränderungs halber beabsichtige ich, meinen in der Stadt Neurode, Eckhaus am Ringe belegenen Gasthof sofort oder bis zum 4. Juli d. J. aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige belieben sich in portofreien Briefen oder auch persönlich an mich zu wenden. Dieser Gasthof liegt an der von Silberberg und Glaz aus in das Niederschlesische Gebirge und nach den Bädern Töplitz, Salzbrunn, Altwasser und Charlottenbrunn führenden Commercial- und Post-Strasse, befindet sich im besten Bauzustande, ist zwei Stock hoch, der untere Stock ganz massiv, hat 3 Schank-Lokale zur Aufnahme von Gästen jeden Standes, ein früher bestandenes Kaufmanns-Gewölbe und eine sehr vortheilhaft eingerichtete Schlächterei, auch ist zu 20 Pferden Stallung vorhanden. Der obere Stock bringt außer der Nutzung einiger Gaststuben gegenwärtig noch 51 Rthlr. Wohnungs-Miethen. Zu dieser Gastwirthschaft werden auch eine beliebige Anzahl Morgen Acker- und Wiesen-Land im Kauf mit überlassen.

Neurode, den 26. Mai 1841.

Der Tuchfabrikant, Gasthof- und Acker-Besitzer Anton Hentschel, Brunnengasse No. 82.

(683) **Verkauf einer Ackernehmung.**

Die Ackernehmung No 64. und 65. zu Baersdorf mit ganz guten Wirthschafts-Gebäuden und 50 Morgen vorzüglichem Acker mit Winterfaat ohne Inventarium, ist sofort Veränderungs- halber Einzeln oder im Ganzen zu verkaufen. Hypotheken-Schein ist nachzusehen und sind Be- dingungen auf portofreie Briefe bei Unterzeichnetem zu erfragen.

Bärsdorf bei Dojanowo, Großherzogthum Posen, den 24. Mai 1841.

F. v. Seidlig, Lieut. a. D.

(710) (Mühlen-Verkauf.) Veränderungs halber beabsichtige ich, meine an der Stadt Strehlen gelegene, neugebaute dreigängige holländische Windmühle, Wohngebäude und 2 Morgen Ackerland, unter den billigsten Bedingungen aus freier Hand bald zu verkaufen. Kauflustige belieben sich in portofreien Briefen oder persönlich an mich zu wenden. Die Bäckerei und der Mehlhandel ist sehr vortheilhaft und mit geringem Betriebs-Capital ausführbar, da wöchentlich zwei bedeutende Getreide-Märkte stattfinden. Strehlen, den 6. Juni 1841. Julius Tiliq.

(718) (Auction.) Am 24. d. Mts. Vorm. 9 Uhr und Nachm. 2 Uhr sollen Kloster- Straße No. 39. im Wege freiwilliger Auction circa 3000 Stück Druckformen, Blaukuppen, Fässer, Drucktische und eine Klogmaschine, ferner mehrere Mobilien, als Schränke, Kommoden und verschiedenes Hausgeräth öffentlich verkauft werden. Breslau, den 6. Juni 1841.

Mannig, Auctions-Kommissarius.

(719) (Auction.) Meublement, Betten, Kleider u. werde ich den 17. m. h. Schuh- brücke No. 30. versteigern.

Reymann, Auctions-Commissarius.

(786) **Rittergüter = Verpachtung.**

Die dem Königlichen Seehandlungs-Institute gehörigen, im Neumarktschen Kreise, 2 1/2 Meile von Breslau belegenen Rittergüter Groß- und Klein-Bresa nebst Neu-Bresa, welche den nachstehend angegebenen Flächenraum, als:

	Groß-Bresa:			Klein- und Neu-Bresa:		
Hof- und Baustellen	9	Morgen	100 □ Ruthen,	9	Morgen	25 □ Ruthen,
Gemüse- und Obstgärten	13	=	144 =	6	=	— =
Park-Anlagen	13	=	42 =	—	=	— =
Ackerland	1001	=	122 =	846	=	172 =
Wiesen	—	=	155 =	449	=	13 =
Gräberei	12	=	110 =	35	=	12 =
Unland	8	=	166 =	58	=	98 =
Dämme	—	=	— =	13	=	44 =

1060 Morgen 109 □ Ruthen 1418 Morgen 4 □ Ruthen,

zusammen: 2478 Morgen 113 □ Ruthen

umfassen, sollen nebst allen dazu gehörigen nutzbaren Gegenständen, Gebäuden, todtten und lebenden Inventarien, Rechten und Gerechtigkeiten, Diensten und Zinsen der Orts-Einsassen, Brauerei und Brennerei, Ziegelei, Pottaschfiederei u., unter den sowohl in unserer Registratur als auch im Comptoir des Handlungs-Hauses Ruffer und Comp. in Breslau und bei dem Wirthschafts-Inspector Boetticher in Groß-Bresa einzusehenden Bedingungen auf 12 Jahre vom 1. Juli 1841. ab verpachtet werden. Wir haben zu diesem Behufe einen Termin auf

den 30. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

im Schlosse zu Groß-Bresla anberaumt, und laden Pachtlustige zur Angabe ihrer Gebote in diesem Termin mit dem Bemerkten ein, daß wir uns die freie Wahl unter den Licitanten vorbehalten und uns binnen 3 Wochen nach dem Licitations-Termin über den Zuschlag erklären werden. Berlin, den 6. Juni 1841.

General-Direction der Seehanblungs-Societät. gez. Kayser. Mayet. Wenzel.

(738) (Jagd=Verpachtung.) Die fiskalische Hohe und Niedere Jagd auf dem Neudorfer Territorio bei Silberberg, Forstreviers Carlsberg, soll im Wege der öffentlichen Licitation auf den Zeitraum vom 1. September dieses Jahres bis dahin 1847. anderweitig verpachtet werden; hiezu ist ein Termin auf Dienstag den 29. Juni c. Nachmittags um 2 Uhr im Gerichtskreischam zu Neudorf anberaumt. Glas, den 11. Juni 1841. Königl. Forst-Inspection.

(737) (Bau=Verdingung.) Zur mindestfordernden Verdingung verschiedener Reparatur-Baulichkeiten bei dem Königlichen Ober- und Untersörster-Etablissement in Stoberau, Brieger Kreises, steht am 22. dieses Monats Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in der Obersörsterlichen Kanzlei zu Stoberau Termin an, und sind hierzu 50 Thaler Caution erforderlich. Anschläge und Bedingungen können von heut ab bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Brieg, den 10. Juni 1841.

Wartenberg, Bau-Inspector.

U n t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g e n .

(740) Aufgehobene Subhastation.

Die nothwendige Subhastation des Carl Schuhmannschen Hauses No. 27. zu Stroppen ist aufgehoben. Trebnitz, den 7. Juni 1841.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

(706) Deffentliche Bekanntmachung.

Es wird auf den Grund des § 7. Titel 50. Theil I. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung den etwa vorhandenen unbekanntten Gläubigern des im vorigen Jahre verstorbenen hiesigen Viehhändlers August Preuß, zur Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch bekannt gemacht, daß die Vertheilung der von den bekannten Gläubigern in Anspruch genommenen Concurß-Masse vier Wochen nach dieser Bekanntmachung erfolgen wird. Breslau, den 25. Mai 1841.

Königliches Stadt-Gericht. II. Abtheilung.

(651) B e k a n n t m a c h u n g .

Die Erben der, den 16. März 1841. hier verstorbenen unverehelichten Susanna Elisabeth Waschstein, beabsichtigen den Nachlaß derselben binnen Kurzem unter sich zu theilen, weshalb die etwaigen unbekanntten Gläubiger hiermit aufgefodert werden, ihre Ansprüche an den Nachlaß geltend zu machen. Breslau, den 26. Mai 1841.

Im Auftrage der Erben, Ritsche, Justiz-Kommissarius.

(662) Ausgeschlossene eheliche Güther = Gemeinschaft.

Der Dreschgärtner Gottlieb Herrmann und dessen verlobte Braut unverehelichte Caroline Böhmer zu Altstadt haben in Bezug auf die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der

Güter und des Erwerbes mittelst gerichtlichen Vertrages ausgeschlossen, was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Namslau, den 22. Mai 1841.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

(641) Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

Der Brauermeister Adam Peukert aus Breslau und die verwittwete Erbscholtsfei-Besitzerin Anna Elisabeth Nawroth geborne Meßner zu Groß-Dösig haben laut gerichtlichen Vertrages von heute bei ihrer bevorstehenden Verheirathung die in Groß-Dösig für den Vererbfall statutarisch eintretende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, was hierdurch bekannt gemacht wird. Trachenberg, den 1. Mai 1841.

Fürstlich von Hagsfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

(672) Ausgeschlossene eheliche Güter-Gemeinschaft.

Der Weber Carl Obst und dessen Braut Dorothee verwittwete Emmler geborne Dierig hieselbst, haben für die einzugehende Ehe, die hierorts unter Eheleuten eintretende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbs sowohl in Bezug auf sich, als auch auf Dritte, mittelst Vertrages vom 18. Mai 1841. ausgeschlossen. Langenbielau, den 25. Mai 1841.

Gräfllich von Sandreczkysches Patrimonial-Gericht.

(622) Ausgeschlossene eheliche Güter-Gemeinschaft.

Der Krämer und Hausbesitzer Wilhelm Stengel zu Lampersdorf, und dessen Braut Johanne Dorothee Hoffmann zu Neubiellau, haben für die einzugehende Ehe die in Lampersdorf unter Eheleuten eintretende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbs unter sich und in Bezug auf Dritte mittelst Vertrages vom 20. April 1841. ausgeschlossen.

Langenbielau, den 18. Mai 1841.

Gräfllich v. Sandreczkysches Patrimonial-Gericht.

(726) Ausgeschlossene Güter-Gemeinschaft.

Die Johanna geborne Schönfeld, verehelichte Schneider August Steudler zu Frömsdorf, hat die daselbst unter Eheleuten statutarisch geltende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes bei erreichter Majorannität nach ihrer gerichtlichen Erklärung vom heutigen Tage ausgeschlossen; was hiermit bekannt gemacht wird. Frankenstein, den 28. Mai 1841.

Gericht der Standesherrschaft Münsterberg-Frankenstein.

P r i v a t = A n z e i g e n .

(732) (Vacanter Nachtwächter-Posten.) Es soll ein Nachtwächter-Posten hieselbst, verbunden mit Drei Reichsthaler monatlichem Gehalt, an versorgungsberechtigte Militär-Invaliden vergeben werden, und sehen wir innerhalb 4 Wochen spätestens bis zum 15. Juli Bewerbungs-Gesuchen mit Wohlverhaltens-Attesten unterstützt, entgegen.

Frankenstein, den 28. Mai 1841.

Der Magistrat.

(749) Bei F. E. C. Leuckart in Breslau, am Ringe No. 52, ist so eben erschienen:

Instruktion für die Dorfsgerichte

bei den von ihnen vorzunehmenden gerichtlichen Verhandlungen, laut Publikandum des Königl. Ober-Landes-Gerichts zu Naumburg am 18. November 1840. Preis 7½ Egr.